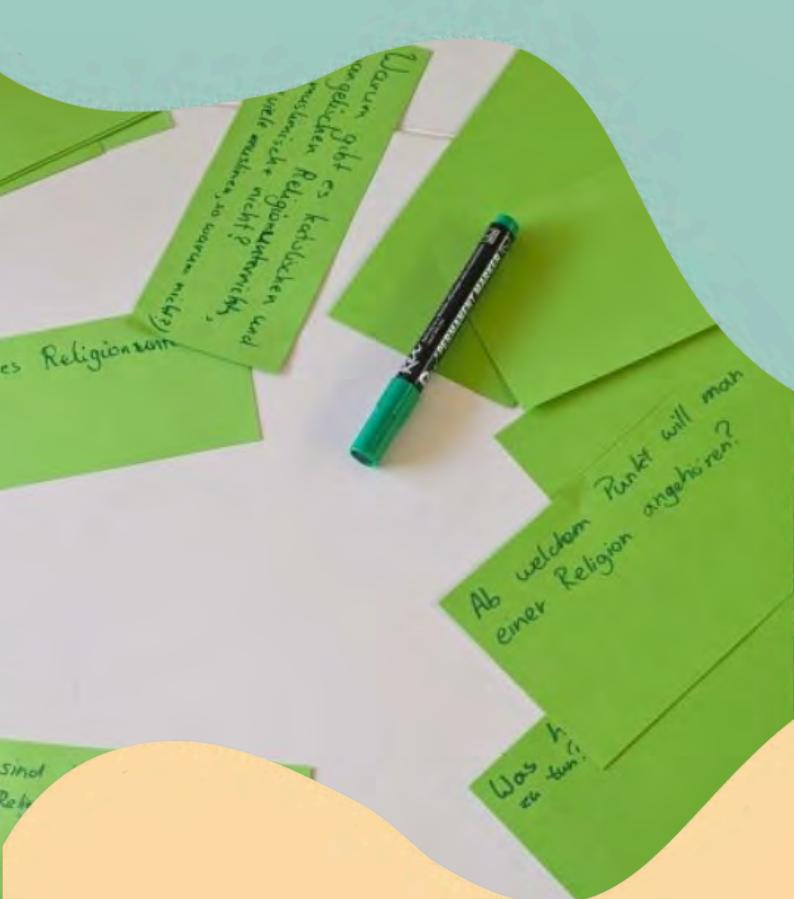


Werde Dialoggestalter*in für religiöse Vielfalt

- Du hast bereits erste Erfahrungen in der **Dialogarbeit** oder **politischen Bildung** mit Schüler*innen gesammelt?
- Du studierst derzeit?
- Du suchst nach einer sinnhaften Tätigkeit, um die Zukunft **religiöser Vielfalt** in Bayern und Baden-Württemberg mitzustalten?

Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres multireligiösen Teams!

**Bewerbung
bis 16.02.2026**



©EBS

Religiöse Vielfalt verstehen – Dialog gestalten!

4-tägige Grundqualifizierung für Studierende ab dem 3. Semester – Universität Heidelberg im April 2026

In unserer zunehmend **postsäkularen und postmigrantischen Gesellschaft** ist religiöse Vielfalt ein fester Bestandteil des schulischen Alltags. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, auf unterschiedliche religiöse und weltanschauliche Hintergründe sensibel, reflektiert und professionell zu reagieren.

Diese Grundqualifizierung bietet dir die Möglichkeit, dich intensiv mit den **Chancen und Spannungsfeldern religiöser Pluralität** auseinanderzusetzen – auf gesellschaftlicher wie auf schulischer Ebene. Gemeinsam mit einem multireligiösen Bildungsteam reflektierst du aktuelle Fragen aus der Praxis und lernst, wie du Vielfalt im Schulkontext als Ressource nutzen kannst.

Zugleich stärkst du deine **Religions- und Vielfalts-Kompetenz**: Du entwickelst ein vertieftes Verständnis für diskriminierungssensibles Handeln, religionsbezogene Konfliktdynamiken und interreligiöse Perspektiven in der Demokratiebildung – zentrale Kompetenzen für eine professionelle pädagogische Haltung in pluralen Gesellschaften.

Inhalte der 4-tägigen Qualifizierung:

- Fakten, Chancen und Herausforderungen religiöser Vielfalt in Deutschland, Bayern & Baden-Württemberg
- Einarbeiten und Reflektieren deiner Rolle als Dialoggestalterin*
- Vertiefung religionssensibler und diversitätsbewusster Kompetenzen
- Praxistraining in Workshops zur interreligiösen Demokratiebildung

Zusätzlich:

- 2 Hospitationstage an weiterführenden Schulen in Bayern & Baden-Württemberg
- Reflexionstag zur Auswertung deiner Praxiserfahrungen

Zeit und Ort Grundqualifizierung:

- PH Heidelberg (der genaue Seminarort wird noch bekanntgegeben)
- Dienstag 14. & 21.04. (online von 14.00 bis 16.00 Uhr) sowie im Block (Fr. & Sa. in Präsenz) 17. & 18.4.2026; 24. & 25.04.2026, Fr 14.00 bis 18.00 Uhr und Sa 9.00 bis 17.00 Uhr

Zeit und Ort Hospitationsmöglichkeiten (Vortag evtl. Anreise):

- 10.06.2026: 7.30-14 Uhr: Radolfzell
- 17.06.2026: 7.30-14 Uhr: Stuttgart
- 08.07.2026: 7.30-14 Uhr: Grassau

Voraussetzungen:

- Immatrikulation an einer Universität in Deutschland
- Mindestens 3. Fachsemester
- Studiengang: Lehramt, Islamwissenschaft, Theologie, Religionspädagogik, jüdische Geschichte, Religions-, Kultur-, Sozial-, Politikwissenschaft, etc.
- Lebenslauf, Motivationsschreiben (max. 2 Seiten) oder Motivationsvideo (max. 2 Minuten) an bildung@eugen-biser-stiftung.de
- Erste Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen (politische Bildung, Dialogarbeit)
- Sprachfähigkeit über eigene Religiosität/Spiritualität, religiöse oder weltanschauliche Zugehörigkeit
- Lust und Neugier in einem multireligiösen Team mitzuwirken
- Reisebereitschaft zu weiterführenden Schulen in Bayern und Baden-Württemberg

Und danach?

- Aufnahme in das Team der Dialoggestalter*innen der Eugen-Biser-Stiftung
- Peer-Learning-Netzwerk "Religiöse Vielfalt an Schulen gestalten"
- Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme an Weiterbildungen

Kosten:

Teilnahme-, Übernachtungsgebühren und Fahrtkosten für die Grundqualifizierung und zwei Hospitationstage übernimmt die Eugen-Biser-Stiftung.

Bei weiteren Fragen meldet euch gerne bei **Sabine Exner-Krikorian** unter bildung@eugen-biser-stiftung.de.

Die Grundqualifizierung Dialoggestalter*in ist eine Projektmaßnahme des Projektes "Religiöse Vielfalt gemeinsam Lernen und Leben in Bayern und Baden-Württemberg (ReViLBa²)". Das Projekt ReViLBa² wird kofinanziert durch die Europäische Union.

Mach dich fit für eine Schule, die religiöse Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern aktiv mitgestaltet – mit Haltung, Wissen und Dialogkompetenz!